

Ort: Seminarraum

Der SGA ist beschlussfähig.

Anwesenheit nach Kurie

Direktor: Peter Brugger

Lehrerinnen und Lehrer: Johanna Traxler, Melina Mooslechner, Phillip Kurucz

Eltern: Claudia Straub, Judith Knieper, Christoph Esterhammer



Schülerinnen und Schüler: Merlin Schertler (Protokoll), Oliver Lehar, Melina Jakomin

Tagesordnungspunkte

Die Tagesordnung für die Sitzung vom 20. März 2024 und das Protokoll der SGA-Sitzung vom 09. November 2023, mit den per E-Mail am 10. November 2023 von Herr Schertler vorgeschlagenen Änderungen, werden einstimmig angenommen.

1) Mehrtägige Schulveranstaltungen / Schulbezogene Veranstaltungen in den Schuljahren 2023/24 und 2024/25

Schulbezogene Veranstaltungen (alle einstimmig angenommen)




-  17.9.2024 Wandertag
-  Projektwoche 27.1. bis 30.1. 2025 (Montag bis Donnerstag)

Mehrtägige Schulveranstaltungen (alle einstimmig angenommen)

Schuljahr 2023/24:

-  1A, Abschlusstage, Stift Göttweig, 25.-26.6., Ettwein, 50€, Zug
-  2B, Ökologische Projektstage, Donauauen, 19.-21.6., Baumgartner, 234€, Zug
-  3C, Abschlusstage mit Geografie, Eisenerz (Stmk), 23.-26.6., Traxler, 250€, Bus
-  4B, Abschlusstage, Reichenau an der Rax, 25.-27.6., Zedlacher H., 140€, Zug
-  4C, Abschlusstage, Piesendorf, 23.-26.6., Kurucz, 185€/280€, Zug
-  4D, Sprachreise & Abschlusstage 4. Klasse, Worthing, 23.-30.4., Wenzel, 770€,
-  5ABC, Sommersportwoche, Saalbach, 13.-17.5. (5 Tage), Eisenhut, 300€, Bus
-  6C, Abschlusstage, Vorarlberg, 23.-26.6., Coskun, 265€, Zug
-  7AB, Krakau, 23.-26.6., Mooslechner & Wakolbinger, 500€, Bus

Schuljahr 24/25:

-  6ABC, Ökowoche, Pula, 29.9.-4.10., Priller, 800€, Bus
-  8AB (Latein), Kulturreise, Rom, 8.-14.9., Falmbigl, 800€, Zug
-  8AB (Französisch), Sprachreise, Saint-Raphaël, 8.-14.9., Huber, 1100, Flug

Für Frankreich lag die Vorinfo bei 800€. Die Information über die Preissteigerung war unzureichend. Mehr schriftliche Information wird vom EV gewünscht.

- ➔ **Beschluss:** In Zukunft bei Klassen keine Sprachreisen ins Ausland für die Unterstufe.

Noch stärker auf die Fördermöglichkeiten aufmerksam machen ist nicht möglich, sie werden jetzt schon ausgehängt und beim Elternabend publik gemacht. Der EV wünscht

sich, dass der genaue Betrag früher festgelegt wird, damit die Förderungsanträge, die derzeit teilweise sehr spät eingereicht werden, auch früher eingereicht werden können. Es wurde auch erwähnt, dass Förderanträge der Eltern oft inkomplett sind. Eine Überförderung (200€) von letztem Jahr wurde zurückgezahlt. Wir haben einen verbindlichen Preisdeckel von 2300€ in der Oberstufe und von 1500€ in der Unterstufe. Dieser soll in der nächsten Sitzung diskutiert werden.

2) Festlegung von Terminen: Schulautonome Tage, Wiederholungsprüfungen, Alternativwoche

Schulautonome Tage:

Drei Schulautonome Tage stehen der Schule zur Verfügung.

Ostern ist sehr spät, daher liegen alle Donnerstags-Feiertage in Wochen bei denen der Freitag entweder der letzte Tag der 8. Klassen ist oder in der vorletzten Schulwoche, und es gibt noch keine ganz genauen (mündlichen) Maturatermine.

Die schriftliche Matura 2025 ist vom Dienstag, dem 6. Mai bis zum 13. Mai.

Herr Direktor wird sinnvollere Termine für die Schulautonomen Tage suchen.

Die Weihnachtsferien sind so lang wie möglich (21.12.2024 bis 6.1.2025)

Zwischen den Semesterferien sind neun durchgehende Wochen Schule

Das Zeugnis (der achten Klassen) darf wegen dem Schulzeitgesetz nicht früher ausgegeben werden.

Für die achten Klassen dauert das Schuljahr 24/25 länger

➔ Beschluss: Die Festlegung der Schulautonomen Tag wird vertagt.

Terminvorschlag Begrüpfungsfest: 4.10.

Die Abschlussfeier der Maturanten wird zentral organisiert von Frau Postl und Frau Dietzen-Walcher mit Unterstützung von Frau Hickel von M3. Organisiert werden Gläser, Sekt, Musik (Band/Chor) und Fotobox. Das Ziel ist ein würdigerer Rahmen für die Verabschiedung.

Frau Knieper hat schon mit Frau Hickel, telefoniert, um danach noch mit den LuL wo hinzugehen.

Wiederholungsprüfungen

Die Wiederholungsprüfungen für das Schuljahr 2023/24 sind am Montag 2.9. und Dienstag 3.9.2024.

Mündliche Matura in den lebenden Fremdsprachen wird wieder im Peer-System abgehalten. Es kam wieder die Frage auf, ob beide dieselbe Note bekommen. Dem ist nicht so.

3) Klassenfotos

Organisation von Frau Spann-Birk wird beibehalten.

4) Kinderschutzkonzept

Jede Schule muss ein Kinderschutzkonzept erstellen, um sicherzustellen, dass Schule und Schulweg für die SuS sichere Orte sind, wo sie vor Gewalt geschützt sind. Das Kinderschutzkonzept beinhaltet präventive Maßnahmen, professionelle Interventionen im Verdachtsfall sowie Monitoring und Dokumentation und sind in täglichen Abläufen der Schule umzusetzen. Die Stadt Wien hat für die Volksschulen und Kindergärten schon solche Konzepte entwickelt, aber das Bildungsministerium muss für die Sekundarstufe noch eine Vorlage zusammenstellen.

Neben M3 beteiligt sich auch Frau Wakolbinger (Peers und Schülerberatung). Ein MS Forms Fragebogen für SuS, mit Fragen wie z.B. ob es Räumlichkeiten gibt, in denen sich die SuS nicht so wohl fühlen, wurde erarbeitet. Auch Konzepte aus einer deutschen Schule, die ähnliches schon lange haben, wurden angeschaut.

Die Schritte im Kinderschutzkonzept werden mit dem SGA koordiniert werden.

Mit dem Turnlehrer-innen gibt es ohnedies schon lange den Konsens, dass ob „Sicherung“ oder „nicht-angreifen“ von den Kindern frei entschieden wird.

Bei Gesprächen wird darauf geachtet, dass man nie alleine in einem Raum ist oder nur mit geöffneter Türe, vor allem bei Mädchen mit Lehrern.

5) Allfälliges

Informelle Kompetenzmessung

Bei einer Zeugnisverteilung an Schulen aus dem 17.-19. Bezirk bezüglich der IKM+ Testung haben wir die besten Ergebnisse gehabt. IKM wird in Deutsch, Mathe und Englisch in den dritten und vierten Klassen durchgeführt.

In Englisch sind wir teilweise besser als die bilingualen Schulen. Die Klostergasse zum Beispiel hat ein DLP-native-Speaker-Programm. Wir waren auch besser als private Gymnasien wie die Paulinengasse.

Das Ergebnis ist Jahrgangsabhängig, aber wir waren in Englisch schon immer gut. Das Problem ist immer Deutsch, das liegt am Ausländeranteil, ist aber im überschaubaren Ausmaß. 17% Schülerinnen und Schüler an unserer Schule haben Deutsch nicht als Muttersprache.

Wir haben elf ukrainische Kinder, verteilt auf alle Stufen. Deren Problematik ist der mikaD-Test. Dieser ist für die Volksschule konzipiert, wird aber auch in der Sekundarstufe 2 gemacht. Sobald die Kinder den mikaD-Test bestanden haben sind sie ordentlich, in jedem Fall aber nach zwei Jahren. Eine Einstufung als ordentliche-r Schüler-in bedeutet, dass in allen Fächern benotet werden muss, und daher vermutlich mehrmals durchfallen wird. Befürchtet werden 16-jährige in 2. Klassen.

Neue Klassen

Nächstes Jahr wird es drei 1. Klassen mit je 26 Schüler-innen geben, 15 wurden abgewiesen. Das nächstverfügbare RG mit freien Plätzen ist die Maerchettiggasse im 6. Bezirk.

Die Aufnahmekriterien (nach Wichtigkeit geordnet) sind:

- 1) 1er oder 2er in Deutsch und Englisch (alle anderen Noten sind kein Kriterium)
- 2) Geschwisterkinder mit den müssen genommen werden.
- 3) 1,5 km Umkreis der Schule mit der Ausnahme Schafberg, da dieser keine eigene Schule hat.

Im September sind 4 von mindestens 10 Schüler·innen zurück in die 5. Klasse gekommen. Dies liegt an HTLs und großen Schulen, bei denen man nur eine Nummer ist.

Es wird drei 5. Klassen mit jeweils 26 Schüler·innen geben. Den gehenden 4. Klässler·innen wurde klargemacht, dass sie nicht zurückkommen können.

Schulbuffet:

Problem: Sehr viele Produkte enthalten viel Zucker und Fett.

Dem wird zugestimmt, aber das Schulbuffet ist ein ausgelagerter Betrieb, der von der Bildungsdirektion den Platz vergeben bekommen hat. Die Firma Sipcan kommt vom Ministerium und kontrolliert die Schulbuffets. Unser Schulbuffet ist als ausgezeichneter Betrieb zertifiziert.

Frau Horvath ist die Ansprechperson beim Buffet. Bei Softdrinks verdient das Buffet aber so viel, dass man es ihnen nicht ausreden kann. Dieses Thema wird auch im Kollegium viel diskutiert, so darf im Unterricht in der Unterstufe darf nur Wasser getrunken werden.

Die Ärztekammer wäre in der Position, öffentlich eine Änderung vom Ministerium zu verlangen.

Der Problematik stimmen alle stimmen zu, aber der SGA kann nichts tun, da das Verkaufen im Rahmen der Sipcan ist.

Idee: E-Mail von der Schüler·innenvertretung an die Zertifizierungsfirma

Außerdem wurde erwähnt, dass ein Verbot zu einer Verlagerung des Problems führen kann.

Anderes

Der Schulball ist sehr gut gelaufen. Der Gewinn wird an die 8. Klassen überwiesen werden. Alle Karten wurden verkauft.

Hygieneartikel wurden im Erdgeschoss von Erstklässlerinnen herumgeworfen. Die Lehrerinnen werden dies problematisieren, so etwas Frau Traxler, die die 1AB Mädchen (die vermutlichen Werferinnen) in Turnen hat.

Die Mädchenklos wird von Mädchen vieler Stufen seit vielen Generationen als Besprechungsraum genutzt. Wir haben bei weitem nicht für alle Klassen einen Klassenraum, daher kann kein Besprechungsraum für SuS verwirklicht werden. Die Dienstwohnung steht zwar leer, ist aber nicht als Schule gewidmet und kann daher nicht verwendet werden.

Die Nächste SGA-Sitzung ist am 21. Mai und wird auch nicht vorverlegt, da die Schulautonomen Tage alle im 2. Semester sein werden.

Merlin Schertler verabschiedet sich nach 4 Jahren SGA Tätigkeit und wird gebühlich vom Direktor, den Lehrer·innen, Elternvertreter·innen und Schüler·innen verabschiedet.